Haus und Spital

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen**

Band (Jahr): **- (1930)**

Heft [1-2]

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-327021

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

trägen oder in speziell beruflichen und wissenschaftlichen Kollegien wird dies erreicht durch besondere Kurse, welche sich der Vorbildung durch unsere Mittelschulen, vor allem aber den Neigungen und Bedürfnissen der reifen Frau anpassen können, stets die Möglichkeit bietend, Fragen zu stellen, Erfahrungen auszutauschen, Anregung für Selbststudium und Lektüre zu erhalten.

Die Kurse werden durchschnittlich gut besucht und der Kommission das Interesse immer wieder bezeugt, z. B.:

„Die Kurse haben mich bereichert und gestärkt. Mit ihrer Hilfe ist mir vieles klar und bewußt geworden, was mir vordem unerklärlich gewesen. Mit neuem Mut, neuer Energie schafft man wieder an sich selbst, wenn man sich des Einflusses bewußt wird, den man besonders als Mutter auf die Jugend ausübt..."

Wir hoffen, daß unsere Frauenwelt dieser ihrer eigensten Schule durch immer regere Anteilnahme zu Wachstum und Gedeihen verhelfe.

Frau Dr. Bleuler, Zürich.

Haus und Spital.

Am Kongreß der schweizerischen Frauenärzte in Basel wurde zum großen Erstaunen der Aerzte selbst nachgewiesen, daß die zu Hause erfolgenden Entbindungen in jeder Beziehung günstigere Ergebnisse erkennen lassen, als die in den Frauenspitälern. Zwei schweizerische Universitätskliniken haben diese Superiorität der Hausbehandlung bestätigt. Die wachsende Gewohnheit, die Mütter in die Kliniken zu dirigieren, kann sich also nicht mehr auf die technisch besseren Resultate stützen. Bequemlichkeit und Versicherung scheinen die Oberhand zu haben als Motive der Uebersiedelung in eine Klinik. Aber, sozial betrachtet, liegt keine entscheidende Ursache vor, diese Bewegung, hinter der sich vielfach der Egoismus versteckt, zu unterstützen und zu fördern. Auch hier heißt das beste Rezept: „Bleibe zu Hause!"

Ueber den Marken- und Kartenverkauf.

Die Dezemberaktion 1927 hatte der Stiftung Pro Juventute gewissermaßen einen Rekord gebracht, indem der schweizerische Durchschnitt des Verkaufserlöses damals von 17,5 Rp. pro Einwohner (Jahr 1926) um 1,4 Rp. auf 18,9 Rp. angestiegen war. Es war damals von vornherein damit zu rechnen, daß die „großen Sprünge" sich nicht jedes Jahr wiederholen würden. Um so erfreulicher ist, daß das Ergebnis der Dezemberaktion 1928 sich ungefähr auf der gleichen Höhe des Vorjahres zu halten vermochte. Während der Durchschnitt der Bezirke

Besondere Vorteile von Helvetia Backpulver:

Bei Verwendung von Helvetia Backpulver hat die Hausfrau den großen Vorteil, daß sie den Teig erst nach einigen Stunden oder auch am folgenden Tag backen kann, da Helvetia Backpulver erst im heißen Backofen treibt. Deshalb kann die Hausfrau ihr Gebäck auch sehr gut beim Bäcker backen lassen.

Ausgezeichnete Kuren erzielen Sie mit

Verlangen Sie Prospekte
Feldstraße 42, Zürich 4